

Allersberger Aktivposten

Norbert Saurborn mit Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten geehrt

Von Josef Sturm

Allersberg (HK) Als 18. Bürger des Marktes Allersberg hat Norbert Saurborn das Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten erhalten. Die Auszeichnung fand im Beisein der Familie und Freunde Saurborns sowie zahlreicher Ehrengäste und Träger des Ehrenzeichens im Allersberger Torturm statt.

Auf launige Art und Weise nahmen Landrat Herbert Eckstein und Bürgermeister Bernhard Böckeler die Ehrung im Auftrag von Ministerpräsident Horst Seehofer vor. Der aus Trier stammende Norbert Saurborn kam über die Bundeswehr nach Roth und fasste nicht zuletzt durch die Liebe zu seiner Frau Isabella Fuß in Allersberg. Das Einleben in der Marktgemeinde sei ihm anfangs gar nicht so leicht gefallen, wie der Geehrte selbst einräumte. Nach den Worten der Laudatoren zeichnet sich Saurborn aus durch Zuverlässigkeit, Bescheidenheit, Durchhaltevermögen und durch sein offenes Ohr. Stolz ist der Geehrte auf seine Familie, seine Frau, mit der er heuer noch die Goldene Hochzeit feiern kann, seine beiden Söhne und Schwiegertöchter und seine vier Enkel, von denen zwei in Schwabach in der Garde tanzen.

Große Bedeutung hat dies für den Geehrten, denn das Allersberger Faschingskomitee, dem er seit 1982 angehört, ist seine Herzensangelegenheit. 18 Jahre war Norbert Saurborn verantwortlich für die Planung und Organisation des Faschingszuges, 16 Jahre war er Schriftführer, zwei Jahre Vizepräsident und sechs Jahre Vorsitzender des Faschingskomitees. 2015 wurde er zum Ehrenmitglied und 2016 zum Ehrenvorsitzenden des Faschingskomitee ernannt, erinnerte Landrat Eckstein. Ebenso am Herzen lägen dem Geehr-



Anlässlich der Verleihung des Ehrenzeichens des Bayerischen Ministerpräsidenten hat sich Norbert Saurborn im Beisein seiner Ehefrau Isabella ins Goldene Buch der Marktgemeinde eingetragen. Den Festakt begleiteten Landrat Herbert Eckstein, Bürgermeister Bernhard Böckeler und stellvertretender Bürgermeister Thomas Schönfeld (von links).

Foto: Sturm

ten aber der Krieger- und Soldatenverein und der Kultur- und Verschönerungsverein Allersberg (KVV).

Saurborns Wege seien stets geradlinig gewesen, er sei nie ein Polterer gewesen und sein ehrenamtliches Engagement war umfangreich, würdigte Eckstein den Geehrten. Dieser habe sich auch um für die Nachwuchsarbeit des Vereins stark gemacht und ebnete den Weg zur Gründung des eingetragenen Vereins. Heute steht das Faschingskomitee sehr gut da, lobte Eckstein, was sich auch in der großen Abordnung zeigte, die ihrem Ehrenpräsidenten ihre Wertschätzung bekundete und mit allen anderen Gästen großen Beifall spendete.

Groß seien aber auch Saurborns Bemühungen um die Fusion der Reservistenkameradschaft mit dem Krieger- und Soldatenverein (KSV) gewesen, dem der Geehrte schon seit 1983 vorsteht. Im Bayerischen Sol-

datenbund (BSB) fungierte Saurborn 24 Jahre lang als stellvertretender Kreisvorsitzender und war auch 14 Jahre lang Bezirksgeschäftsführer.

Und nicht zuletzt ist Norbert Saurborn auch beim KVV aktiv. Das Ehrenzeichen des Ministerpräsidenten habe er sich so ebenso verdient wie die übrigen Auszeichnungen, die er bereits erhalten hat: den Till von Franken (2001) sowie das Großkreuz (2007) und den Bayerischen Löwen (2014) des BSB.

Bürgermeister Bernhard Böckeler sprach Norbert Saurborn im Namen der Marktgemeinde sein Lob sowie Dank und Anerkennung aus. Er habe den Geehrten kennengelernt als Mann, der immer eine Funktion übernahm, die gerade zu besetzen war. „Er hat sich aber

nie aufgedrängt, war stets zuverlässig und immer gut vorbereitet. Seine Genauigkeit in all seinen Ehrenämtern hat den Verbindungen immer gut getan“, brachte es Bürgermeister Böckeler in seiner Worten auf den Punkt.

Saurborns Wirken im Kreis- und Bezirksverband des BSB hob der stellvertretende BSB-Präsident Wolfgang Niebling, lobend hervor. „Saurborn habe wie kein anderer im Kreis gewirkt und immer alles so gemeistert, dass es keine Beanstandun-

gen gab.“ Er sei völlig überrascht gewesen, als er die Mitteilung bekam, dass er das Ehrenzeichen des Ministerpräsidenten erhalten soll, sagte Norbert Saurborn, der sich herzlich bedankte für die hohe Auszeichnung.

Ein großes Anliegen seien ihm stets die Vereine KSV, KVV und Faschingskomitee gewesen. Ihnen sagte er Dank für das gute Einleben in Allersberg. „Ich fühle mich wohl in der Gemeinde und heute möchte ich nicht mehr von Allersberg weg“, so Saurborn.

Nachdem ihm Landrat Eckstein das Ehrenzeichen des Ministerpräsidenten ans Revers geheftet und die dazugehörige Urkunde verlesen hatte, durfte sich Saurborn noch ins Goldene Buch des Marktes Allersberg eintragen. Er schrieb: „Heute, am Tag meiner Ehrung, ist es mir ein Anliegen, mich bei den Allersberger Vereinen, dem Krieger- und Soldatenverein, dem Kultur- und Verschönerungsverein und dem Faschingskomitee für die freundliche Aufnahme und dass ich meine Mitarbeit einbringen durfte, herzlich zu bedanken. Ich wünsche den Vereinen und der Marktgemeinde alles Gute.“

ANZEIGE

Besuchen Sie uns auch im Internet unter www.autohaus-stadlbauer.com

AS Autohaus Stadlbauer

Industriestr. 2
91180 Heideck
Tel. (0 91 77) 12 20



Die Gewinner und Platzierten des Marktpokalschießens mit Bürgermeister Bernhard Böckeler, Gauschützenmeister Hans Spiegel und den Schützenmeistern Christine Mitterer und Helmut Krauß.

Foto: Sturm

Ebenrieds Schützen räumen ab, aber Poldsdorf holt den Marktpokal

Gauschützenmeister Hans Spiegel bei Preisverleihung im Losglück – Premiere für Damenpokal und Marktmeisterschaft mit aufgelegter Waffe

Poldsdorf (jsm) Der Schützenverein Rothsee Poldsdorf hat das Allersberger Marktpokalschießen heuer nicht nur ausgerichtet, sondern auch gewonnen. Mit einem Gesamtteiler von 227 holte sich das Team des Gastgebers den von der Marktgemeinde gestifteten Siegerpokal. Auf den zweiten Platz kam der SV Ebenried (391) und klar auf dem dritten und letzten Platz landete die SG Allersberg (781). Insgesamt wurden heuer beim Marktpokalschießen ausgetragen. Neu dazu kam der Damenpokal, gespendet von Christine Muscha-

weck, und die Marktmeisterschaft für Luftgewehr und Luftpistole aufgelegt.

„Das Marktpokalschießen hat einen hohen Stellenwert“, sagte die Poldsdorfer Schützenmeisterin Christine Mitterer, die zusammen mit Bürgermeister Bernhard Böckeler die Pokalverleihung im Rahmen eines Grillfests vornahm. Erstmals als Gauschützenmeister des Gaus Neumarkt-Beilngries-Altendorf war der Ebenrieder Schützenmeister Hans Spiegel bei der Siegerehrung dabei und gewann prompt bei der Verlosung den alten Maibaum.

Bürgermeister Bernhard Böckeler betonte, dass ihm das Marktpokalschießen sehr gefällt, denn er sehe darin eine tiefe Freundschaft der drei Vereine untereinander. Nach der Einführung des Wettbewerbs durch Altbürgermeister Ludwig Gmelch habe er die Tradition gerne fortgeführt, so der 2017 scheidende Rathauschef.

Die Einzelwertung mit dem Luftgewehr und damit den Pokal der Sparkasse gewann Rebecca Schlierf vom SV Ebenried mit 397,4 Ringen, gefolgt von Andreas Meixner (SV Ebenried, 390,4) und Gerhard Har-

rer (SV Ebenried, 383,2). Die Mannschaftswertung mit dem Luftgewehr und damit den Pokal gewann mit 1564,5 Ringen der SV Ebenried, gefolgt vom SV Poldsdorf (1507,5) und der SG Allersberg (1463,6). Und in der Jugendwertung mit dem Luftgewehr siegte mit Anja Harrer ebenfalls eine Schützlin aus Ebenried. Mit 393,5 Ringen verwies sie Christoph Sichert (SG Allersberg, 367,5) und Leon Heinloth (SG Allersberg, 355,5), auf die Plätze.

Marktpokalsieger mit der Luftpistole wurde ebenfalls der SV Ebenried mit einem Ge-

samtteiler von 778, knapp gefolgt vom SV Poldsdorf (817) und der SG Allersberg erneut deutlich dahinter (1571). Den Einzelwettbewerb mit der Luftpistole gewann der Ebenrieder Ausnahmeschütze Andreas Meixner mit 395,0 Ringen überlegen vor seinem Vater Günther (380,1) und Gerhard Harrer (363,5). Vincent Hamann machte hier sogar einen Vierfachsieg für den SV Ebenried perfekt. Die Marktmeisterschaft bei den Luftpistolenschützen ging so auch klar mit 1493,1 Ringen an den SV Ebenried, gefolgt vom SV Polds-

dorf (1381,0) und der SG Allersberg, (1255,1).

Die erste Marktmeisterschaft in der Disziplin Luftgewehr/Luftpistole aufgelegt gewann Armin Batz von der SG Allersberg mit 25,4 Punkten, gefolgt von seinen Vereinskameraden Helmut Hofmann (27,4) und Rudolf Lachmann (61,4).

Den ebenfalls erstmals vergebenen Damenpokal mit dem Luftgewehr sicherte sich Karo Rückl vom SV Poldsdorf mit 54,6 Punkten vor ihren beiden Vereinskameradinnen Doreen Weichelt (113,1) und Franziska Hausner (133,1).

Lampersdorf in Feierlaune

Allersberg (jsm) Zwei Feste werden an diesem Wochenende in Lampersdorf gefeiert. An diesem Samstag steigt ab 19 Uhr die Grillparty der Freiwilligen Feuerwehr. Am Sonntag wird dann der neue Spielplatz eingeweiht. Dieser grenzt an das Feuerwehrhaus an und wurde von den Lampersdorfern in Kooperation mit der Marktgemeinde Allersberg gestaltet. Offiziell eröffnet wird der Spielplatz mit der Segnung um 14 Uhr, die gleichzeitig die letzte Aktion der Flurbereinigung der Teilnehmergemeinschaft Lampersdorf-Uttenhofen ist.

Tour durch Allersberg

Allersberg (HK) Sybilla, die Retterin des Allersberger Drahtzugs, führt am Samstag, 25. Juni, um 16 Uhr durch ihr historisches Allersberg. Sybilla begleitet die Gäste zu den historisch wertvollsten Baudenkmalern rund um den barocken Marktplatz. Sie wandelt mit ihnen auf den Spuren der Drahtbarone und berichtet über ihr bemerkenswertes Leben in Allersberg, vor allem aber wie es dazu kam, dass sie im 17. Jahrhundert zur Retterin des Allersberger Drahtzugs wurde. Die Führung dauert etwa eineinhalb Stunden, die Gebühr beträgt 2,50 Euro pro Person (Kinder bis 14 Jahre frei) und der Treffpunkt ist das Verkehrsamt, Kirchstraße 1. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Frauenkreis besucht Kapelle

Allersberg (tuf) Das Ziel des ökumenischen Frauenkreises Allersberg ist am Montag, 27. Juni, die Bruder-Klaus-Kapelle in Georgensgmünd, die vor rund einem Jahrzehnt von Thomas Schneider als Erfüllung eines Gelübdes erbaut wurde. Die im Tiefenbachtal zwischen Spalt und Georgensgmünd gelegene Kapelle trägt den Namen des Schutzpatrons der Schweiz, Nikolaus von der Flüe, kurz Bruder Klaus genannt. Nach der Besichtigung der Kapelle werden die Frauen einkehren und den Ausflug mit einem gemütlichen Beisammensein ausklingen lassen. Abfahrt ist um 18 Uhr am Evangelischen Gemeindezentrum.